



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

CCXCIV. Kurfürst Friedrich vereignet der Stadt Königsberg das von Berke von der Marwitz erkaufte Dorf Allenkirchen, am 15. März 1458.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CCXCIII. Jürgen Bözcl mit seinen Freunden versöhnt sich nach einer Fehde mit dem Knochenwerk zu Königsberg, am 30. Juni 1457.

Vor allen Cristen luden, de dessen openen Bress syhen odder horen lezen vnde vorbat vor allefweme, wat stades offte werdicheit zy zynt, geyslikikes edder werlikikes; So Bekenne ik Jurgen Bozel, wanastich to gartz, vor my vnde vor myne vrunde. So alze ik myt semelken mynen vrunden de Stad Koningesberghe in der Nyenmarke geveydet vnde der entzecht hadde vmme des knakenwerkes wille dar sulues, von sulker zake wegen, dat det sulne knakenwerk mynen Bruder Clawes Bozel myt vnrechte scholden hebben rychten lathen. Dar vmme ik denne myt en vor vnser twiger vrunde dage gehalten hebben Bynnen Pyritz vnde myne tosprake myt orem Antwerde dar vorhandeln lythen. Des hebben myne vrunde derkant, dat myn gnante Bruder zeliger myt rechte is gerichtet vmme welker ouervaringhe, dar he zick anne vorfomet hadde, vnde myne vrunde hebben my dar anne so vnderwezin, dat ik sulke veyde vnde tosprake gentzliken losz gefecht hebbe vnde zegge dat allent losz myt macht desszis mynes openen Breues vnde zynt dar vorbat van vnser twiger vrunde gentzliken to grunde vmme vorscheiden, also dat ik met mynen vrunden vnde met mynen eruen geboren vnde vngeloren der zaken nicht mer gedencken willen In arghe to Ewigen thokomeden tiden noch vpp Reppen van Beiden ziden, noch myt rechte noch myt gewalt. Hir vor loue wy vnde zeggen ia myt eyner samenden hant Alze Peter Vofbergh, Jachym smed vnde mechil Bozel, wanastich to Stargarde, vnde Jurgen Bozel to Pyritz, dat desse vorscheiden zake stede vnde vaste schal gehalten werden van Jurgen Bozele, zynen Eruen vnde van zynen vrunden geboren vnde vngeloren. By vnde ouer desse vorscheidinghe zynt gewelzt van myner zyden Alze de Erfamen Clawes Plate, Benedictus malre vnde glambeke ok surman, alle desse wanastich bynnen Stargarde, vnde van des knakenwerkes wegen tho Koningesbergh, de Erwerdigen de Rad to Pyritz vnde to ghardz. Ok was hir met ouer her Jacob scroder, Prister, vnde de erbare otto balke, de dar alle to geeschet vnde gebeden werden. Des to orkunde vnde groter wischap, So hebbe ik Jurgen Bozel to ghartz vor my vnde mynen Eruen vnde vrunden, alze eyn Recht zakeweldighe vnde wy Borgen alle bouenscreuen hebben vnse Ingesegill an dessen openen briff beneddene met gudeme vrygen willen vnde vulbord lathen hangen. Desse brif is gegheuen vnde gescreuen in den Jaren Jesu Cristi vses heren dusent virhundert dar, na In deme souen vnde vefstigsten Jare, des donredaghes na Sunte Johannes Baptisten des hilgen dopers vses heren.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 245.

CCXCIV. Kurfürst Friedrich veräußert der Stadt Königsberg das von Betke von der Marwitz erkaufte Dorf Allenkirchen, am 15. März 1458.

Wir Friederich etc., bekennen öffentlich mit diesem Briue vor Uns, Unser Erben vnd Nachkomen vnd suft allermenniglich, die ihn sehen oder hören lesen, dafs Wir um folcher Willigkeit,

trew vnd dinsten Willen, die Wir an Unfern lieben getrewen Burgermeister, Rahtmannen, Wercken vnd gantzer Gemeine Unfer Stadt Königsberg erkant und die sie Uns getan haben vnd noch fürder thun sollen vnd mögen vnd auch von besunder Gunst vnd Gnade wegen, die Wir zu ihn tragen, haben Wir ihn, die nu seyn vnd förder allen Burgermeistern, Rahtmannen, Wercken vnd gantzer Gemeine derselben Unfer Stadt, die zukommende werden, das dorff Allen Kirchen, das sie von Betke von der Marwitz, Unfern Man vnd lieben getruwen, recht und redlich gekaufft, das auch der genante Betke vor sich, seine Erben vnd Ernehmen mit Hand vnd Munde vor Uns gäntzlich williglich vnd gar verlassen hat, zu ewiger Zeit mit allen Gnaden, Rechten vnd Gerechtigkeiten, obersten vnd nidersten Gerichten, Kirchlehen, Hölzern, Weiden, Vebetrifften mit Wiesen, Aekern, Zinsen, Renten, Struchen, Horften, Fischereyen, Wassern, Wasserleusten vnd füst mit allen zugehörungen, Nutzungen vnd Gerechtigkeiten, wie die benennet ist, als das in seinen vier Grentzen vnd Reynen gelegen ist vnd in allermafs, als das der obgenante Betke vormals in Lehen vnd Geweren gehabt, genofzen vnd gebraucht hat, nichts vsgenomen noch hindan gesatzt, zu einem rechten ewigen Eigenthum gnädiglich vereignet und vereigen ihn das wissentlich mit voller Macht vnd Gewalt gegenwärtig mit diesem Brieffe, so das sie das genante Dorff halten, haben, besitzen, des gebrochen sollen vnd mögen mit aller vnd ieglicher Gerechtigkeit, als ander ihr Stadt Eigenthum vnd als Eigenthums Recht vnd Gewonheit ist, vor jedermenniglich gantz ungehindert. Und vereignen ihnen alles, was Wir ihn von Rechtswegen daran zu vereignen haben, Jederman vnschiedlich an seiner Gerechtigkeit, doch besunder hierin ufgezogen was ander Dorffer in Unfern Landen vnd sunderlich in Zedenischen Winckel vnd um Königsberg gelegen Uns vnd Unfer Herrschafft thun vnd thun werden, das dafselbe dorff detsgleichen auch thun sol, ohn Arg vnd ohn alles Geuerde. Getzugen sind die Erwidigen, Wolgeborenen, Wirdigen, Edlen, Gestrengen vnd Vesten, Unfer Rächte vnd liben getrewen Herr Fridrich, Bischoff zu Lubus, Unfer Cantzler, herr Ludwig, Graue zu Ottingen, Herr Gottfried, Graue zu hohlenloch, Er Dietrich von Stechow, Thumprobst zu Brandenburg, Er Bothe von Ileburgk, Herr zu Sonnenwalde, Er Hans von Torgaw, Herr zu Tzoffen, Henning Quast, Unfer Obermarschalk, Jorge von Waldenfels, Unfer Cammermeister, Ritter, Paul von Chonrstorff, Unfer Voigt zu Custrin, Hans von Kockeritz vnd ander mehr der Unfern gnug glaubwürdigen, Datum Coln an der Sprew, am Mittwoch nach Letare, anno MCCCCLVIII.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 335.

CCXCV. Die Stadt Wollin quittirt die Stadt Königsberg wegen eines empfangenen Mann-  
gelbes, am 12. Januar 1460.

Vor alsweme, dar desse vnse apene bryff vorkumpt, dee ene zeen edder horen lesen, besunderghe vor Juw Erwerdighen loueliken Mannen, heren Borgermeystern vnd Radmannen der Stad Koninghesberghe, de nu synd vnde tokamende werden to ewighen tyden, nach vruntlikeme gruthe alleweghen tourne ghescreuen, Bokenne wy borgermeyster vnde radmanne der Staed